

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 101 (1956)
Heft: 4

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 27. Januar 1956, Nummer 2

Autor: Siegrist, Alfr. / Stapfer, J. / Böschenstein, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER

IM KANTON ZÜRICH

Organ des Zürcher Kantonalen Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

ERSCHEINT MONATLICH EIN- BIS ZWEIMAL

50. JAHRGANG NUMMER 2 27. JANUAR 1956

Zürch. Kant. Lehrerverein

Einladung

zur

ausserordentlichen Delegiertenversammlung

Samstag, den 4. Februar 1956, 14.30 Uhr,
im Hörsaal des Zoologischen Institutes
der Universität Zürich (Eingang Künstlergasse 16)

Geschäfte:

1. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. Mai 1955 («Pädagogischer Beobachter», Nr. 12/13 und 15/16, 1955).
2. Namensaufruf.
3. Mitteilungen.
4. Gesetz über die Abänderung der Lehrerbildungsgesetze (Vorlagen des Erziehungsrates und des Regierungsrates).
5. Revision des Lehrerbildungsgesetzes.
6. Allfälliges.

Gemäss § 31 der Statuten hat jedes Mitglied des ZKLV in der Delegiertenversammlung beratende Stimme.

Die Delegierten ersuchen wir um vollzähliges Erscheinen und bitten diejenigen, die an der Teilnahme verhindert sind, dies dem Präsidenten des ZKLV rechtzeitig mitzuteilen und für Stellvertretung zu sorgen (§ 32 der Statuten).

Zürich, den 16. Januar 1956.

Für den Vorstand des ZKLV

Der Präsident: J. Baur. Der Aktuar: M. Suter.

Reallehrer-Konferenz des Kantons Zürich

Protokoll der 29. ordentlichen Jahresversammlung vom 19. November 1955, im Restaurant Du Pont, Zürich 1

Unter dem Beifall der Versammlung, die von 67 Konferenzmitgliedern besucht war, konnte der Präsident O. Schnyder als Gäste die HH. Schmid-Ammann, Erziehungsrat, Stadtrat Sappeur, Vorsteher des Schulamtes der Stadt Zürich, und Dr. V. Vögeli, Vertreter des Synodalvorstandes und der Sekundarlehrerkonferenz, begrüßen.

Die Konferenz erledigte die auf der Traktandenliste stehenden Geschäfte wie folgt:

1. Die im Laufe des vergangenen Jahres im «Pädagogischen Beobachter» veröffentlichten *Protokolle* werden genehmigt.

2. Mitteilungen des Präsidenten:

- a) Das *Schulamt der Stadt Zürich* stellte der RLK durch seinen Sekretär A. Müller seinen administrativen Verteilungsapparat für die Verteilung der diesjährigen Jahrbücher in die über 80 Schulhäuser der Stadt Zürich zur Verfügung. Der Präsident verdankt dieses Entgegenkommen Herrn Stadtrat Sappeur angelegentlichst.
- b) Das sehr anschauliche und in Mehrfarbendruck ausgeführte *Panorama vom Pfannenstiel* kann bei der Mittwochsgesellschaft Meilen zum Preise von Fr. 4.— bezogen werden.

3. *Jahresbericht* des Präsidenten: Kollege O. Schnyder gibt darin einen Überblick über die Tätigkeit des Vorstandes und einzelner Kommissionen im abgelaufenen Jahr. Er erwähnt u. a.:

- a) dass der erste Versuch für ein neues Übertrittsverfahren aus der 6. Klasse in die Sekundarschule gemäss den Vorschlägen des ZKLV eindeutig gezeigt habe, dass an den Leistungsprüfungen festgehalten werden müsse. Der Aktuar und einige weitere Versammlungsteilnehmer erheben jedoch Einspruch gegen diese Schlussfolgerung und sind der Ansicht, dass vorerst einmal das Ergebnis des ebenfalls probeweise durchgeführten «Limmattaler Vorschlages» abgewartet werden müsse. Der Präsident erklärt sich hierauf bereit, in seinem Jahresbericht den entsprechenden Satz zu streichen.
 - b) Das *Rechenbuch für die 5. Klasse* von Prof. Honegger ist vom Verfasser mit einer Kommission neu bearbeitet worden. Die nachstehend aufgeführten Forderungen der Schulkapitel sollen in der Neuausgabe verwirklicht worden sein: Herabsetzung der Schwierigkeiten; die Aufgaben dürfen keine allzugrossen Erklärungen sachlicher Art verlangen; Vereinfachung der sprachlichen Formulierung; jede Aufgabe soll für sich lösbar sein und nicht vom Resultat einer vorhergehenden Aufgabe abhängig sein; Vermehrung der schriftlichen Übungsaufgaben; Bezeichnung eines Normalprogramms; deutlichere Darstellung der Aufgaben mit leichten Nennern; Ausmerzung von Teilaufgaben mit Rest und Entfernung der meisten einführenden Aufgaben aus dem Schülerbuch.
 - c) Die *Examenaufgaben pro 1955* riefen den Protest verschiedener Kollegen hervor. Der Vorstand hat beschlossen, künftighin darüber zu wachen, dass keine zu schweren Aufgaben für die Examen gedruckt werden.
4. Als Stimmzähler werden die Kollegen Kübler und Huber bestimmt.

5. Die *Jahresrechnung*, die bei der Konferenzkasse einen Einnahmenüberschuss von Fr. 200.80 und bei der Verlagskasse einen Vermögenszuwachs von Fr. 1557.05 anzeigt, wird unter Verdankung der vom Quästor geleisteten Arbeit abgenommen.

Das *Haupttraktandum* der diesjährigen Jahresversammlung bildete die *Stellungnahme der RLK zum Thema Stoffabbau auf unserer Stufe*. Auf der Rückseite der Traktandenliste waren den Versammlungsteilnehmern unter Bezugnahme auf den «Stapferplan» 12 Fragen zur Beantwortung unterbreitet. Bevor jedoch zu den einzelnen Fragen Stellung bezogen wurde, ergriff Kollege Hans May das Wort, um sein Bedauern darüber auszusprechen, dass die Reallehrerschaft bisher noch nie Gelegenheit gehabt habe, sich mit den *grundsätzlichen Fragen des Stoffabbaus* zu beschäftigen. Nach seiner Meinung sei die Besprechung der Ursachen, die zur heutigen Forderung nach Stoffabbau geführt hätten, ebenso wichtig, wie die Detailberatung über den Stoffabbau selbst. Hans May bedauert, dass in der Stadt Zürich auf die Durchführung von Stufenkapiteln verzichtet und damit den Reallehrern die Möglichkeit einer ausgiebigen Stellungnahme zu dieser wichtigen Frage genommen wurde. Er beantragt daher, die Konferenz möge vor der Beantwortung der vorgelegten Fragen zuerst über das Grundsätzliche diskutieren. Verschiedene Votanten unterstützen den Antragsteller kräftig. Im Hinblick auf die noch zu erledigende grosse Traktandenliste beschliesst die Versammlung jedoch, dieses wichtige Geschäft als Haupttraktandum auf eine im Januar stattfindende a.o. Versammlung zu verschieben.

Damit *bekundete die Konferenz mit aller Deutlichkeit, dass sie willens ist, über die in der Schwebe stehenden Schulfragen erschöpfend Stellung zu beziehen*. Es ist sehr zu hoffen, dass man *höbernorts* das Verständnis hierfür aufbringt, und *nicht zu sehr auf Beschleunigung der Vorarbeiten drängt*. Das Sprichwort «Gut Ding will Weile haben» dürfte für die Ausarbeitung eines Lehrplanes, der wieder für einige Jahrzehnte brauchbar sein sollte, in besonderem Masse zutreffend sein.

Hierauf konnte die Behandlung des *Hauptgeschäftes*, die *Beantwortung der vorgelegten Fragen*, in Angriff genommen werden. Die Versammlungsteilnehmer entschieden nach teilweise lebhaften Diskussionen wie folgt:

A. Geschichte

1. Ist die Gründungszeit der Eidgenossenschaft ins Stoffgebiet der 6. Klasse zu verlegen? 61 Ja, 0 Nein.
2. Sind die Mailänderfeldzüge aus dem Stoffgebiet der 6. Klasse zu streichen? 39 Ja, 14 Nein.
3. Sind noch andere Abstriche im Geschichtsunterricht vorzunehmen?

Mit 24 Ja gegen 14 Nein wurde der Streichung der Schwabenkriege aus dem Stoffgebiet der 6. Klasse zugestimmt.

B. Rechnen

4. Ist der Dreisatz aus dem Stoffprogramm der 5. Klasse in dasjenige der 6. Klasse zu verschieben? 33 Ja, 14 Nein.
5. Soll der umgekehrte Dreisatz aus dem Stoffprogramm der 6. Klasse verschwinden? 38 Ja, 12 Nein.
6. Sollen Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlustrechnungen, Rabatt- und Skonto-Rechnungen aus dem Stoffprogramm der 6. Klasse gestrichen werden?

Die Frage wurde durch verschiedene Teilabstimmungen wie folgt beantwortet: Mit 55 : 0 Stimmen wurde die Streichung der Rabatt- und Skonto-, sowie Gewinn- und Verlust-Rechnungen aus dem Stoffgebiet der 6. Klasse verlangt. Mit 36 gegen 15 Stimmen wurde ebenfalls die Streichung der Zinsrechnungen verlangt.

Mit 26 gegen 25 Stimmen wurde hingegen beschlossen, die *Prozentrechnungen mit einfachen Zahlen* beizubehalten.

7. Sind noch andere Abstriche im Rechnen vorzunehmen? Diese Frage wird mit grossem Mehr verneint.

C. Geometrie

8. Finden Sie, dass der Fünftklässler noch nicht reif genug ist für abstraktes, geometrisches Denken? 40 Ja, 1 Nein.

9. Sollen die bisherigen Lehrmittel in Geometrie für die 5. und 6. Klasse neu geschaffen werden?

Diese Frage wird von der Versammlung in dem Sinne entschieden, dass beide Lehrmittel neu überarbeitet werden sollen. Der Inhalt soll stofflich gekürzt werden und nur noch bis zur Einführung des Rechtecks führen, wobei die *Flächenberechnung mit ganzen Zahlen* beibehalten werden soll. Für diese Lösung wurde mit 39 : 0 Stimmen votiert.

D. Schreiben

10. Die Frage: Soll die Kenntnis der geschriebenen Fraktur (deutsche Schrift) wegfallen? wurde mit 33 : 0 Stimmen bejaht.

Infolge der vorgerückten Zeit musste die Behandlung der Fragen 11 und 12, die sich auf die Lehrmittel und den Lehrplan beziehen, auf die bereits angekündigte ausserordentliche Versammlung verschoben werden. Das gleiche Schicksal war dem Traktandum 8 beschieden, das der Versammlung ein Kurzreferat von Hans May über folgendes Thema vermittelt hätte: Welchen Gewinn, welche Aufgaben für die Schule bringt dieser Stoffabbau?

Unter *Allfälligem* regte Kollege Diggelmann an, der Vorstand der RLK möge die Frage prüfen, ob nicht in den nächsten Jahren ein *Zeichenlebrgang für die Realstufe* als Jahrbuch herausgegeben werden könnte.

Zum Schlusse verdankt Toni Friedrich im Namen des Vorstandes und der Versammlung dem Präsidenten seine Jahresarbeit. Die Versammlung unterstreicht diesen Dank mit kräftiger Akklamation.

Der Protokoll-Aktuar:

Alfr. Siegrist

Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer

Auszug aus dem Jahresbericht 1954

Die im Geschäftsjahr 1954 durchgeführte Werbekampagne zeitigte kein überwältigendes Ergebnis. Nur 91 Kolleginnen und Kollegen konnten als neue Mitglieder geworben werden. Im Kanton Zürich amten rund 3000 Volksschullehrer. Ende 1954 gehörten davon 1760 unserer Genossenschaft an, das sind nicht einmal drei Fünftel!

An 18 Gesuchsteller wurden total Fr. 19366.90 an Unterstützungen ausgerichtet. Von einem bald neunzigjährigen Schützling ging nachfolgende handschriftliche Empfangsbestätigung ein:

«Sehr geehrte Kommission!

Am 31. Januar dieses Jahres bekam ich von der Bank Bericht, es seien für mich wieder tausend Franken eingezahlt worden. Da ist wieder ein grosser Kummer vorbei. Ich danke Ihnen, sehr verehrte Kommission, von ganzem Herzen für Alles, Alles, was Sie

mir Gutes erwiesen haben. Der liebe Gott vergelte es Ihnen.

Die besten Grüsse von Ihrer dankschuldigen N. N.,
geb. 1866.»

Eine Reihe ähnlicher Dankschreiben erinnert uns immer wieder an die schöne Aufgabe, die uns anvertraut ist. Der Vorstand der Hilfskasse möchte diesen Dank weitergeben an die Delegierten und an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für unsere Hilfskasse immer wieder tatkräftig einsetzen. Besonderer Dank gebührt den Patronatsinhabern für ihre wertvolle und selbstlose Mitarbeit.

Auszug aus der Jahresrechnung 1954

Bemerkungen: Die Liederbuchanstalt, Eigentum des Lehrervereins der Stadt Zürich, hat der Hilfskasse wieder eine Schenkung von Fr. 500.— angewiesen. Der Vorstand verdankt die dadurch zum Ausdruck kommende wohlwollende Verbundenheit herzlich.

Im Laufe des Rechnungsjahres konnten vom Vermögen Fr. 166 000.— in I. Hypotheken angelegt werden.

Die durchschnittliche Verzinsung der angelegten Kapitalien beträgt 2,78% (Vorjahr 2,87%). Das Vermögen ist um den Jahresvorschlag von Fr. 4831.20 auf total Fr. 568 983.15 angewachsen.

Einnahmen	Fr.
1. Ertrag der Kapitalien	15 629.05
2. Mitgliederbeiträge	8 700.—
3. Schenkungen	500.—
4. Kursgewinn auf Wertschriften	969.50
5. Rückerstattungen	27.75
Total der Einnahmen	25 826.30

Ausgaben	Fr.
1. Unterstützungen	19 366.90
2. Kapital- und Bankspesen	506.45
3. Allgemeine Verwaltungsspesen	1 121.75
Total der Ausgaben	20 995.10

Vermögensrechnung

Vermögen per 31. Dezember 1953	564 151.95
Vorschlag	4 831.20
Vermögen per 31. Dezember 1954	568 983.15

Feuerthalen/Zürich, 31. Dezember 1954

Für den Vorstand der Hilfskasse

Der Präsident: J. Stapfer
Die Aktuarin: H. Bösenstein
Der Quästor: K. Pfister

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Aus den Vorstandssitzungen vom 5. und 26. Oktober 1955

1. Vorbereitung der *Jahresversammlung*, die auf Samstag, den 19. November, 14.45 Uhr im Auditorium 101, Universität, angesetzt wird. Als Hauptreferent wird Dr. Max Rohner, Staatsanwalt, St. Gallen, über «Elite und Masse» sprechen.

2. Entgegennahme von Berichten über die *Tagungen* anderer ostschweizerischer Sekundarlehrerkonferenzen.

3. Das Gutachten über das *Verbenbüchlein* «*Conjugaison française*» von Theo Marthaler wird vom Vorstand entgegengenommen. Es betont die Notwendigkeit eines Verbenbüchleins, das im Herbst der II. Klasse an alle Sekundarschüler zu Eigentum abgegeben werden sollte;

es charakterisiert die Büchlein von Secheyay und Marthaler und empfiehlt, auch letzteres in die Liste der empfohlenen und subventionierten Lehrmittel aufzunehmen. Der Vorstand schliesst sich diesen Empfehlungen an und richtet ein entsprechendes Gesuch an die Erziehungsdirektion.

4. Mit Interesse nimmt der Vorstand zwei vom Direktor des Pestalozzianums, Herrn Hans Wymann, zugestellte *Publikationen*, «Der Arbeitskreis des Pestalozzianums» und «Besinnung auf die Unterrichtsgestaltung der künftigen Werksekundarschule» entgegen. (Der Name «Werksekundarschule» soll inzwischen fallengelassen worden sein.)

5. Es sind durch unsere Konferenz 620 *Jahrbücher* vertrieben worden.

6. Der Vorstand begrüsst den Plan des Konferenzpräsidenten, Dr. E. Bienz, für das *Jahrbuch 1956*, dessen Erscheinen mit dem 50jährigen Jubiläum der SKZ zusammenfallen wird, eine Anthologie von Aufsätzen über die zürcherische Sekundarschule vorzusehen und zusammen mit der Einladung zur Jahresversammlung einen Aufruf an die Kollegen zu reger Mitarbeit ergehen zu lassen.

7. *Verlag*. Von den «*Morceaux*» soll ein unveränderter Neudruck erstellt werden; «*Dictées, thèmes et répétitions*» von J. J. Ess, die als Ergänzung zu den alten «*Eléments*» gute Dienste leisteten, werden nicht mehr neu aufgelegt, weil sie wohl nur selten neben der Neufassung der «*Eléments*» verwendet werden; ein Restposten ist noch vorhanden.

Aus den Vorstandssitzungen vom 30. November und 14. Dezember 1955

1. Der Vorstand lässt sich durch die Kollegen Hans Wymann, Direktor des Pestalozzianums, K. Erni, Küssnacht, Präsident der Oberstufenlehrerkonferenz des Kantons Zürich, und E. Frech, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Versuchsklassenlehrer in Zürich, über den *Lehrplan der Werkschule* orientieren. Er ist sehr dankbar für diese Information aus erster Hand, möchte aber vorläufig nicht zu Einzelheiten Stellung nehmen, sondern zuerst die, wie wir hoffen, zu einem guten Ende führende Gesetzesreform abwarten, worauf die endgültige Stellungnahme der SKZ zum Lehrplan der Werkschule wahrscheinlich in einer Konferenztagung erfolgen soll.

2. Gegen die neubearbeitete 13. *Auflage* der «*Eléments*» wird viel Kritik laut; sie betrifft einerseits die zahlreichen Druckfehler und Versehen (wie Vorausnahme noch nicht eingeführter Wörter), an denen zum Teil die überstürzte Drucklegung und Nummernverschiebungen in letzter Stunde schuld sind; andererseits wendet sie sich grundsätzlich gegen die Mehrbelastung der Schüler, die allerdings zu einem guten Teil auf die vom Autor entsprechend den Wünschen der Lehrerschaft vorgenommene Einführung neuer Stoffgebiete zurückzuführen ist. Der Aktuar wird beauftragt, ein Zirkular an alle Französischlehrer, die mit der neuen Auflage arbeiten, zu richten und sie um Mitteilung ihrer Beanstandungen und Wünsche zum neuen Buche zu bitten im Sinne der Ausführungen des Präsidenten an der Jahresversammlung vom 19. November 1955 (s. Jahresbericht, 4. Lehrmittel und Lehrplan, 2. Abschnitt). Die Antworten sollen eine Grundlage schaffen für die Aussprache an einer Französischbuchtagung im nächsten Frühling.

3. Dr. E. Bienz wird von nun an die SKZ in den Kommissionen betr. Revision des Volksschulgesetzes vertreten. Es wird ihm seine würdige Ansprache an der

Abdankung des am 23. November 1955 verstorbenen Alt-Kollegen Dr. h. c. Hans Hoesli verdankt.

4. *Französisch-Weiterbildungskurs*. Die in Aussicht genommene «Semaine française» in Zürich stösst auf eine Reihe von Schwierigkeiten. Wie sich aus den Verhandlungen mit dem französischen Generalkonsulat in Zürich ergibt, scheint das Projekt eines Kurses im Centre Universitaire *Dijon* besser geeignet, die Erreichung des Kurszweckes zu gewährleisten; etwa 2.—10. April 1956; Sprachkurse (Phonétique, intonation, conversation; Referate über französische Kultur, Führungen und Exkursionen) durch Linguisten französischer Zunge; Totalkosten bei bürgerlicher Lebensweise 150—200 Schweizerfranken. Da die Behörden und Bahnen Frankreichs namhafte Vergünstigungen gewähren, ist noch vor Weihnachten eine vorläufige Abklärung der ungefähren Teilnehmerzahl notwendig, was durch ein Zirkular, das in alle Schulhäuser versandt wird, ermöglicht werden soll.

5. Der Vorstand schlägt vor, als *Lehrstoff*, wie er an den Mittelschulnahmeprüfungen vorausgesetzt werden darf, für *Englisch* nach Buch Herter provisorisch die Nummern 1—22 zu betrachten, für *Italienisch* die Nummern 1—21.

6. Zur *Weiterbildung für Italienischlehrer* an den zürcherischen Sekundarschulen ergibt sich dank einer Initiative der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St. Gallen im nächsten Herbst eine schöne Möglichkeit. Sie veranstaltet unter der Leitung des Direktors der Schweizerschule in Mailand einen einwöchigen Kurs (Sprachstunden, Führungen und Exkursionen in und um Mailand), an dem Zürcher Sekundarlehrer zu den gleichen Bedingungen wie die St. Galler Kollegen teilnehmen können.

7. *Schreibunterricht an der Sekundarschule*. Diskussionen in Lehrerorganisationen und in der Presse zeitigten u. a. mehrfach Kritik am bisherigen obligatorischen Schreiblehrmittel, das insbesondere für die Oberstufe nicht genüge. Nachdem solche Meinungsäusserungen schon früher laut wurden, beschliesst der Vorstand, beim Vorstand der Schulsynode das Gesuch zu stellen, es möchte eine *Begutachtung des Schreiblehrmittels von A. Flückiger durch die Schulkapitel* eingeleitet werden.

8. *Jahrbuch 1956*. Auf die mit der Einladung zur Jahresversammlung versandte Aufforderung, für das Jahrbuch Aufsätze zum Bildungsgedanken der Sekundarschule zu schreiben, sind 15 Anmeldungen eingegangen.

W. Weber

Zürch. Kant. Lehrerverein

Aus den Sitzungen des Kantonalvorstandes

24. Sitzung, 6. Oktober 1955, Zürich

In seiner Stellungnahme zum Bericht Nr. 1 der Erziehungsdirektion vom 15. Juni 1955 zur Teilrevision des Volksschulgesetzes begrüsst der Kantonalvorstand das Bestreben der Erziehungsdirektion, Ordnung in die Schulgesetzgebung zu bringen. Er sieht für die kommende Gesetzgebung folgenden Aufbau vor:

1. ein allgemeines Schulgesetz (Dachgesetz) für sämtliche Schulstufen und Bildungsanstalten;
2. Spezialgesetze, in denen für alle Schulstufen die gleichen Materien (z. B. Besoldungen, Versicherungen, Lehrerbildung, Anstellungsverhältnisse, Aufsicht usw.) einheitlich und übersichtlich geordnet werden.
3. Verordnungen zu diesen Spezialgesetzen.

Am 5. Oktober wurden in einer Aussprache zwischen dem Finanzdirektor und dem Erziehungsdirektor mit Vertretern des Kantonalen Lehrervereins und des Lehrervereins Zürich sämtliche mit der Besoldungsrevision zusammenhängende Fragen erörtert. — Von regierungsrätlicher Seite wurde bei dieser Gelegenheit unter anderem darauf hingewiesen, dass die kantonalen Behörden keine Möglichkeit haben, die Gemeinden zur Versicherung der freiwilligen Gemeindegulagen zu verpflichten. Es sei Aufgabe der Lehrerschaft, durch Propaganda in den eigenen Reihen hierfür zu wirken.

Die Bezirksschulpflege Zürich hat ihre Mitglieder aufgefordert, bei ihren Schulbesuchen auch den Kunstfächern die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

Anlässlich der Nationalratswahlen werden vom Kantonalzürcherischen Verband für Festbesoldete nur solche Kandidaten durch ein Wahlinsurat empfohlen, die in einer dem Verband angeschlossenen Organisation leitend tätig sind.

Die Volksschulgesetzkommission des ZKLV wird für die Beratungen über den Lehrplan der Werkschule um ein weiteres Mitglied der Oberstufenkonferenz, das an den Vorbereitungen für diesen Lehrplan mitwirkte, erweitert.

25. Sitzung, 27. Oktober 1955, Zürich

Aussprache mit den Herren Dr. W. Furrer, Dr. Hans Glinz und Dr. V. Vögeli betreffend Wahl eines Didaktiklehrers für deutsche Sprache am Oberseminar Zürich.

26. Sitzung, 28. Oktober 1955, Zürich (I. Teil)

Der mit der Schweizerischen Lehrerzeitung abgeschlossene Vertrag gestattet dem Zürcherischen Kantonalen Lehrerverein die Herausgabe von 19 Nummern des Pädagogischen Beobachters. Da 1954 nur 17 Nummern erschienen, genehmigte die Redaktion der SLZ für 1955 20 Nummern.

Der Leiter des Pestalozzianums erklärt sich bereit, das Archiv des Pestalozzianums für eine Sammlung wichtiger Kapitels- und Synodalbeschlüsse zur Verfügung zu stellen. Es werden zwei Kollegen gesucht, die mit der Archivierung des Materials beauftragt würden.

Die Kommission für Jugendliteratur stimmte einem Vorschlag des Kantonalen Jugendamtes zu auf Schaffung eines Gesetzes, wonach unsittliche und unmoralische Beeinflussung der Jugend durch Literaturerzeugnisse strafrechtlich verfolgt werden könnte.

Zwischen der Reischhochschule für europäische Studien in Zürich und dem Kantonalvorstand wurde probeweise für ein Jahr ein Vertrag auf Einrichtung eines Reisedienstes des ZKLV in Zusammenarbeit mit der oben erwähnten Institution abgeschlossen. Als Leiter dieses Reisedienstes ist Kollege Ernst Maag, Sekundarlehrer, Zürich, vorgesehen.

E. E.

Der Pädagogische Beobachter

Separatabonnement 1956: Letzter Einzahlungstermin

Auf Ende Januar muss die Liste der Separatbezüger des PB für 1956 bereinigt werden. Wir bitten deshalb unsere Abonnenten, den Abonnementsbetrag von Fr. 3.— auf das Postcheckkonto VIII 26949 (Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein, Küssnacht ZH) einzuzahlen.

Die Redaktion des PB

Redaktion des Pädagogischen Beobachters: MAX SUTER, Frankentalerstrasse 16, Zürich 10/49



Schulmöbel aus Holz und Stahlrohr

zählen zu unseren **Spezialitäten**
Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für gute Beratung

TÜTSCH AG. Klingnau (AG)

Tel. (056) 51017 und 51018 Gegründet im Jahre 1870

BEWÄHRTE SCHULPRAKTISCHE LEHRMITTEL

A. WIDRIG

Geographie der Welt

3. verbesserte Auflage. 628 Seiten, 210 Zeichnungen,
Photos und graphische Darstellungen. Gebunden Fr. 19.25. Das Werk
ersetzt mehr Bücher als es kostet.

THEO MARTHALER

* Französischbüchlein

88 Seiten, 5 Illustrationen, einprägsame Übersichten,
zweifarbiger Umschlag, Fr. 5.75.

Dr. VIKTOR VÖGELI

Vorbereitung auf die Gedichtstunde

40 praktische Vorschläge für den Lehrer des 7.-9. Schuljahres. 312 Seiten
mit 15 Skizzen und 20 einprägsamen Übersichten. Pappband, Fr. 13.—

THEO MARTHALER

* Deutschbüchlein für Schule und Alltag

143 Seiten, mit 2 Illustrationen, 2farbiger Umschlag, Fr. 6.75

Dr. H. GLOOR / Dr. HANS GRABER

Tierkundliche Skizzen

132 Seiten, Spiegelglanzumschlag, Fr. 8.60

Dr. ALFRED BÖGLI

Botanisches Skizzenbuch

128 Seiten mit über 850 Zeichnungen, zweifarbiger Umschlag, Fr. 7.60

Dr. WALTER FURRER

* Briefe

Postverkehr, Güterversand, Dokumente

Lehrgang für die oberen Klassen der Volksschule. 4. Auflage, 86 Seiten,
geheftet Fr. 4.15 (ab 10 Stück Fr. 3.65). Lehrerheft dazu, 62 Seiten,
geheftet Fr. 3.15

THEO MARTHALER

* La conjugaison française

9.—12. Auflage, 27 Seiten, Fr. 1.90

Dr. ALBERT GUT

* 100 english Verbs

4. Auflage, 25 Seiten, Fr. 1.90

KURT GYSI

* Il verbo italiano

30 Seiten, Fr. 1.90

(* ab 10 Exemplare Schulpreis)

Durch jede Buchhandlung oder direkt vom

LOGOS-VERLAG ZÜRICH 7/53

Zerlegbare, anatomische Modelle

auf starker stabiler Kartonrückwand aufmontiert, mit Leinwandstreifen eingefasst, auf unzerreissbarem Leinenpapier gedruckt, sehr haltbar, zusammenklappbar, gut zu verwenden und leicht zu transportieren.

Modelle **Mann** und **Frau**

in voller Lebensgrösse mit je 5 Tafeln mit 438 bzw. 548 Einzelnummern, Tafel V mit aufklappbaren Teilen.

Grösse der Modelle:

aufgeklappt 55,5×167 cm, Hochformat
zusammengeklappt 55,5×83,5 cm

Modelle **Pferd** und **Rind**

in halber Lebensgrösse mit je 5 Tafeln, je 443 Nummern, Tafel V mit mehreren Klappen.

Grösse der Modelle: **aufgeklappt** **zusammengeklappt**

Pferd 97×105 cm 48,5×105 cm

Rind 92×102 cm 46 ×102 cm

Zu jedem Modell eine entsprechende Erklärung.

Preis pro Modell: **Fr. 67.60.**

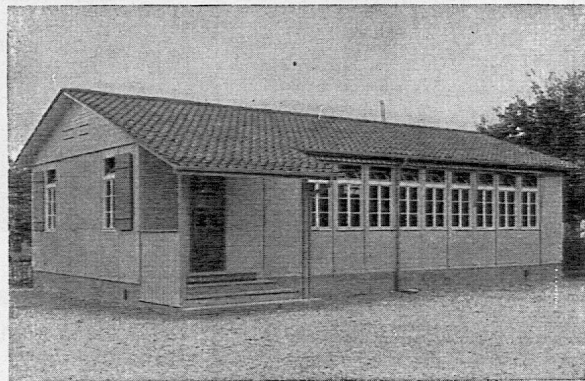
Verlangen Sie unsern ausführlichen Prospekt.

Wir führen ferner eine Auswahl **naturgetreuer, plastischer, anatomischer Modelle** aus Hartmasse, vom einfachsten bis zum besten Vorlesungsmodell, schöne, erstklassige Ausführung, farbig, mit Beschreibung.

Verlangen Sie ausführliche Offerte und Prospekte bei

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE

Das Spezialhaus für Schulbedarf — Fabrikation und Verlag



Schulpavillons

System „HERAG“

aus vorfabrizierten, zerlegbaren Elementen.
Rasch montiert, gut isoliert.

Bestens geeignet zur Behebung der akuten
Raumnot.

Auskunft, Prospekt und Referenzen durch

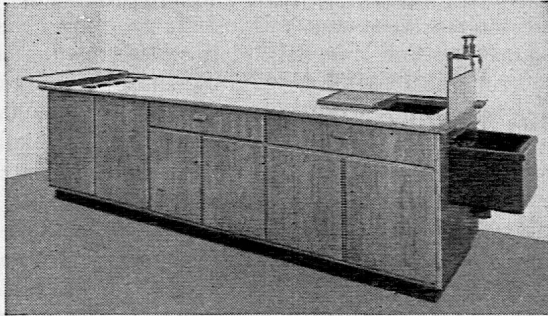
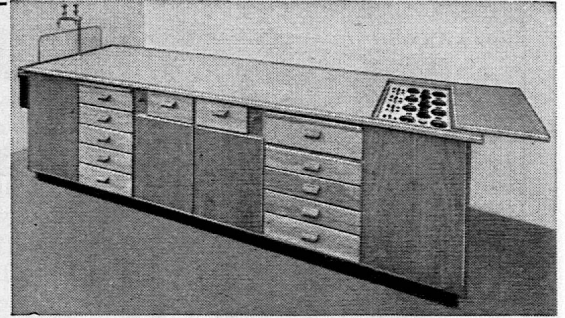
Hector Egger AG., Langenthal

Architekturbureau und Bauunternehmung

Telephon 063/2 33 55

Experimentiertische (für Lehrer und Schüler)
Chemikalien- und Materialschränke usw.
Ausstattung von Physikzimmern
Labors (Energieblock usw.)

beziehen Sie vorteilhaft



durch die Spezialfabrik

Jos. Killer Wil-Turgi Aargau

Tel. 056/3 11 88

Generalvertretung Lehrmittel AG., Basel

Verlangen Sie unverbindliche Beratung und Offerte



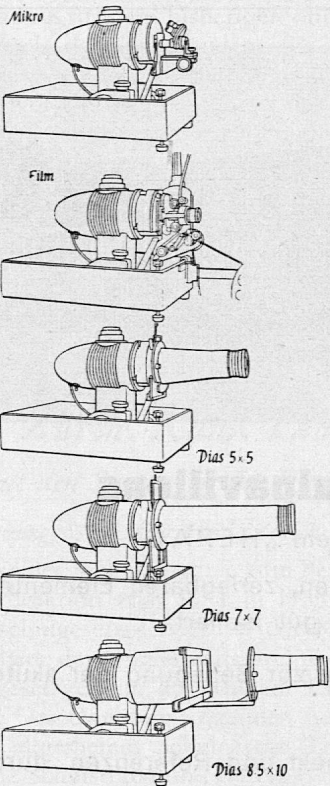
HIDAR 507 as

Hanns Ehrismann

Lieder und Singspiele

für Vereine und Schulen

Werkverzeichnis und Auswahlsendung erhältlich bei
Wwe. A. Ehrismann, Kempten (ZH)

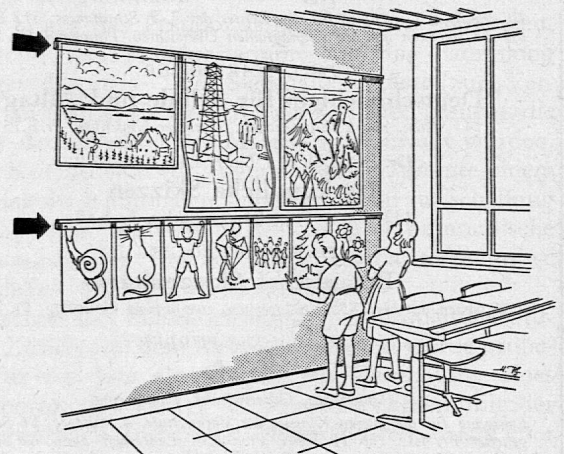


5 Projektoren in einem ...

Der Apparat, der am meisten bietet!
 Bilder und Apparat luftgekühlt
 Asphärische Linsen
 Grosse Helligkeit
 Einfache Bedienung
 Zeigervorrichtung

W. Härdi
Photomechanik
Uerkheim (Aargau)

Schulen bevorzugen die PANO-Vollzicht-Bilderleiste



- Bilder, Tabellen, Zeichnungen, Photos usw. einfach unter die Klarsicht-Deckleiste schieben und fertig!
 - Aesthetisch einwandfreie Aufhänge-Vorrichtung.
 - Kein Beschädigen der Vorlagen.
 - Anschauungsmaterial im Nu ausgewechselt.
- In jeder gewünschten Länge lieferbar.
 Verlangen Sie Prospekte und Preise durch

Paul Nievergelt, PANO-Fabrikate, Zürich 50
 Franklinstrasse 23 Telefon (051) 46 94 27

BEZUGSPREISE:

		Schweiz	Ausland
Für Mitglieder des SLV	jährlich	Fr. 14.—	Fr. 18.—
	halbjährlich	" 7.50	" 9.50
Für Nichtmitglieder	jährlich	" 17.—	" 22.—
	halbjährlich	" 9.—	" 12.—

Bestellung und Adressänderungen der Redaktion der SLZ, Postfach Zürich 35, mitteilen.
 Postcheck der Administration VIII 889.

INSERTIONSPREISE:

Nach Seiteneinteilung, zum Beispiel: 1/22 Seite Fr. 13.35.
 1/11 Seite Fr. 25.40, 1/6 Seite Fr. 99.—.
 Bei Wiederholungen Rabatt ● Inseratenschluss: Montag nachmittags 4 Uhr ● Inseratenannahme: Administration der Schweizerischen Lehrerzeitung, Stauffacherquai 36, Zürich 4, Postfach Zürich 1 ● Telefon (051) 23 77 44.